

Vortrag: Zeugen Jehovas im KZ Wewelsburg

■ **Herford.** Im Begleitprogramm zur Ausstellung „Standhaft trotz Verfolgung – Jehovas Zeugen unter dem NS-Regime“ referiert Kirsten John-Stucke, Leiterin des Kreismuseums und der Gedenkstätte Wewelsburg zum Thema „Zeugen Jehovas im KZ Wewelsburg“.

Im Konzentrationslager in Wewelsburg (Kreis Pader-

born) bildeten die Zeugen Jehovas nicht die größte Häftlingsgruppe, aber sie übernahmen eine entscheidende Rolle in der Geschichte des Lagers. Mehrere Jahre stellten die Häftlinge mit dem lila Winkel fast die gesamte Häftlingsbelegschaft und besetzten Funktionsstellen wie Lagerältester oder Blockältester. Ihr Verhalten im Lager war durch So-

lidarität und ihren standhaften Glauben geprägt. Aus diesem religiös motivierten Widerstand heraus gelang es ihnen in Wewelsburg, religiöse Schriften illegal zu drucken und aus dem Lager zu schmuggeln, um sie heimlich verteilen zu lassen. Der Vortrag beginnt am Donnerstag, 23. Mai, um 19.30 Uhr im Elsbach-Haus, Goebenstraße 3-7.

Die Ausstellung „Standhaft trotz Verfolgung – Jehovas Zeugen unter dem NS-Regime“ in der Gedenkstätte Zellentrakt Rathausplatz 1, ist bis zum 14. Juli samstags und sonntags von 14-16 Uhr zu sehen. Termine für Gruppenführungen können unter Tel. (0 52 21) 18 92 57 oder per Email an info@zellentrakt.de vereinbart werden.